

Probleme ohne Hilfe nicht lösbar

Bischof Daniel Nlandu Mayi aus dem Kongo zu Gast in Sankt-Peter-und-Paul – Oktoberfest-Erlös gespendet

Am Sonntag feierte der „Freundeskreis Kongo“ sein Oktoberfest in der Mühlenscheuer und der Reinerlös fließt der Hilfsaktion Kongo zu. Bereits am Mittwochabend machte Bischof Daniel Nlandu Mayi aus der Diözese Matadi seine Aufwartung beim Festgottesdienst.

Lothar Schell



Festgottesdienst in St.-Peter-und-Paul in Oberkochen, v.l. Pfarrer Jean Lukombo, Monsignore Paul Fischer, Bischof Daniel Nlandu Mayi, Pfarrer Andreas Macho, Thomas Haas und Pfarrer Medar. (Foto: ls)



Oberkochen. „Es ist für uns eine große Freude, einen Bischof in unserer Kirchengemeinde begrüßen zu dürfen“, hieß Pfarrer Andreas Macho den hohen Gast aus dem Kongo willkommen. Der Bischof zelebrierte den Festgottesdienst zusammen mit dem früheren Oberkochener Pfarrer Jean Lukombo Makwende und Pfarrer Medar – ebenfalls aus der Diözese Matadi. Mit dabei waren auch viele Mitglieder des Freundeskreises Kongo mit Vorsitzendem Thomas Haas an der Spitze.

„Es geht in unserem Glauben um die Gemeinschaft in Jesus Christus“, meinte Bischof Daniel Nlandu in seiner Predigt. Er dankte all jenen Missionaren, die die frohe Botschaft des Christentums nach Afrika gebracht haben und sein besonderer Dank galt den Mitgliedern des Freundeskreises Kongo, die mit ihrer Hilfe und Freundschaft über den eigenen Kirchturm hinausblickten. „Wir haben viele Probleme auch in unserer Diözese Matadi und wir können diese ohne die Hilfe der weltweiten Gemeinschaft nicht lösen“, erklärte der Bischof. „Denken Sie auch in Zukunft an unsere Armen im Land“, setzte Nlandu hinzu. Auch Pfarrer Jean Lukombo, der vor zwei Jahren eine Oberkochener Reisegruppe in sein Heimatland angeführt hatte, dankte dem Freundeskreis für die brüderliche Hilfe.

Am Donnerstag besichtigte die Delegation aus dem Kongo das Optische Museum der Firma Carl Zeiss und anschließend folgte ein Empfang im Rathaus. Beim Oktoberfest in der Mühlenscheuer, das der Freundeskreis Kongo zum ersten Mal veranstaltet hat, herrschte gute Stimmung, auch wenn das Wetter nicht wie gewünscht mitspielte. Zur Unterhaltung spielten die „Ostalbkrainer“ auf und die Vereinsmitglieder sorgten für den Mittagstisch. Der Reinerlös soll für den Bau sozialer Einrichtungen, wie etwa einer Schule im Kongo, verwendet werden.

© Schwäbische Post 09.10.2011